

Verteilungs- gerechtigkeit

Mechanismen hinter den Kulissen

Diakonie 
Württemberg

Diakonisches Werk
der evangelischen Kirche
in Württemberg e. V.

Landesgeschäftsstelle

Impuls Referentenforum DWW 12.07.2016

Impuls verfolgt die These,

- dass es bei unserer heutigen Realität (auch) um gesteuerte Transformationen handelt
- Dass es Akteure und Organisationen gibt (z.B. Lobbies, „Think-Tanks“....),
 - die unabhängig voneinander,
 - im Rücken der demokratischen Öffentlichkeit
 - die gesellschaftliche Wirklichkeit nach Maßgabe von Partikularinteressen gestalten

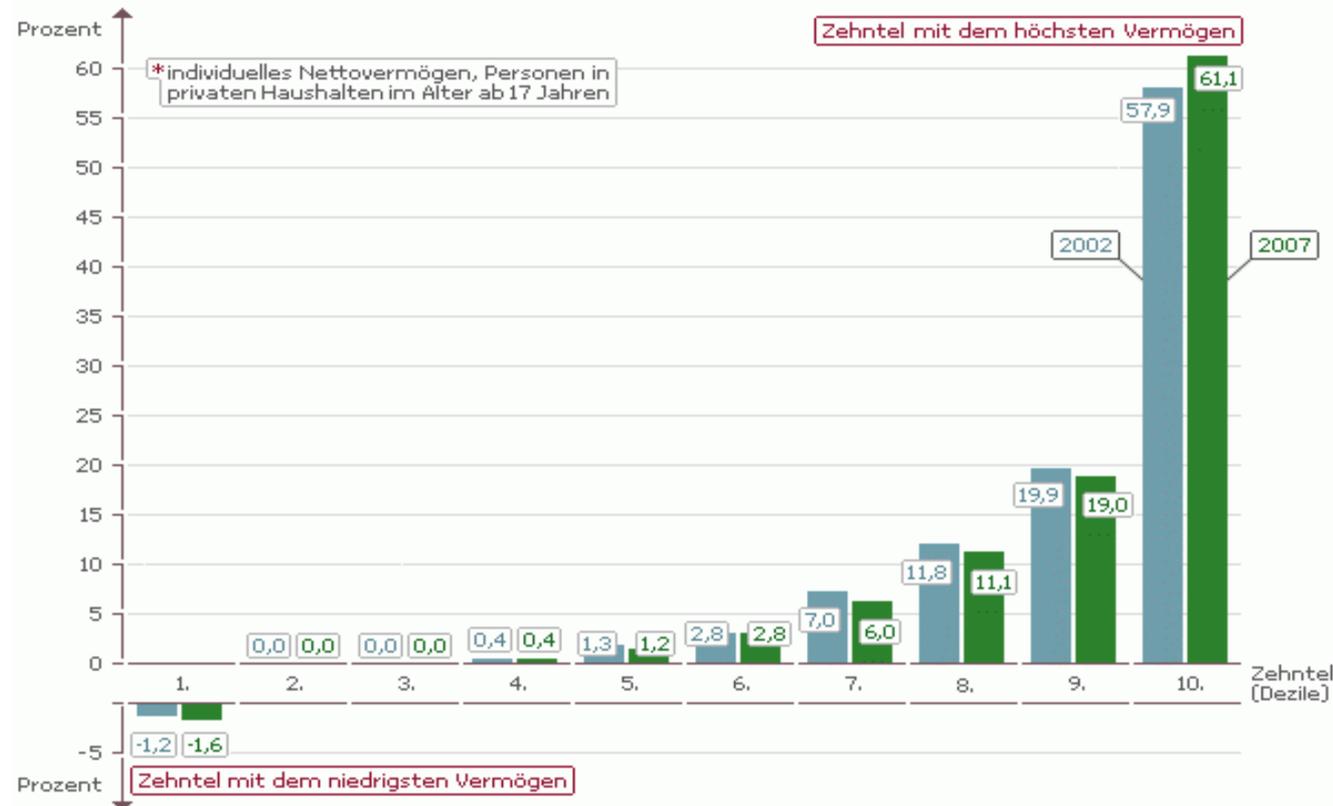
Unsere heutige soziale Welt – kein Zufall

- Ökonomistisches Politikkonzept des Neoliberalismus
- Stärkung des privaten Kapitals
- Spaltung in Arm und Reich schreitet immer mehr voran
- Rückzug des sozial gestaltenden Staates europäischer Prägung
Der Sozialstaat ist nicht ein Almosenstaat nur für die wirklich Bedürftigen, sondern sorgt durch eine aktive, gestaltende Sozialpolitik für den sozialen Ausgleich, steuert die Ökonomie, nimmt die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft für die Finanzierung des Sozialstaates in Anspruch
- hin zum anglo- amerikanischen Almosenstaat
Ablehnung der „bedingungslosen“ Gewährung sozialer Rechte; Leistung nur mit Gegenleistung; Hilfe auf dem Niveau: gerade noch das Nötigste

Stärkung des privaten Kapitals

■ Vermögensverteilung

Erwachsene Bevölkerung nach Zehnteln (Dezile), Anteile am Gesamtvermögen in Prozent, 2002 u. 2007*



Quelle: SOEP; Berechnungen des DIW Berlin
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2013, www.bpb.de

(cc) BY-NC-ND

<http://www.bpb.de/wissen/U4CJQA.0,Verm%F6gensverteilung.html>

Stärkung des privaten Kapitals

Vermögensentwicklung (Teil 2)

Vermögen der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in absoluten Zahlen, 1991 bis 2011

	2003	2005	2007	2009	2010	2011
	in Mrd. Euro					
Reinvermögen	6.855,0	7.512,0	8.264,3	8.618,8	8.966,4	9.304,4
davon:						
Sachvermögen	4.618,1	4.881,5	5.342,0	5.678,0	5.842,6	6.139,4
Geldvermögen	3.805,9	4.199,1	4.469,2	4.470,9	4.657,7	4.714,5
davon:						
Bargeld und Einlagen	1.399,1	1.492,3	1.620,8	1.788,1	1.860,8	1.927,5
Wertpapiere*	1.179,3	1.356,6	1.356,1	1.084,4	1.129,6	1.065,9
Ansprüche gegenüber Versicherungen, aus Pensionsrückstellungen sowie sonstige Forderungen	1.227,4	1.350,2	1.492,3	1.598,4	1.667,3	1.721,1
Kredite und sonstige Verbindlichkeiten	1.569,0	1.568,6	1.546,9	1.530,1	1.533,9	1.549,5
Gebrauchsvermögen**	864,9	868,9	892,0	908,4	904,4	917,0
insgesamt***	7.719,9	8.380,9	9.156,3	9.527,2	9.870,8	10.221,4

* festverzinsliche Wertpapiere, Finanzderivate, Aktien, sonstige Beteiligungen und Investmentzertifikate

** darunter beispielsweise Möbel, Teppiche, hochwertige Küchengeräte, Fahrzeuge, Fernsehgeräte, Foto- und Filmausrüstungen, Computer sowie Uhren und Schmuck sofern sie nicht als Wertaufbewahrungsmittel dienen.

*** Reinvermögen einschließlich Gebrauchsvermögen privater Haushalte

Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt: Sektorale und gesamtwirtschaftliche Vermögensbilanzen

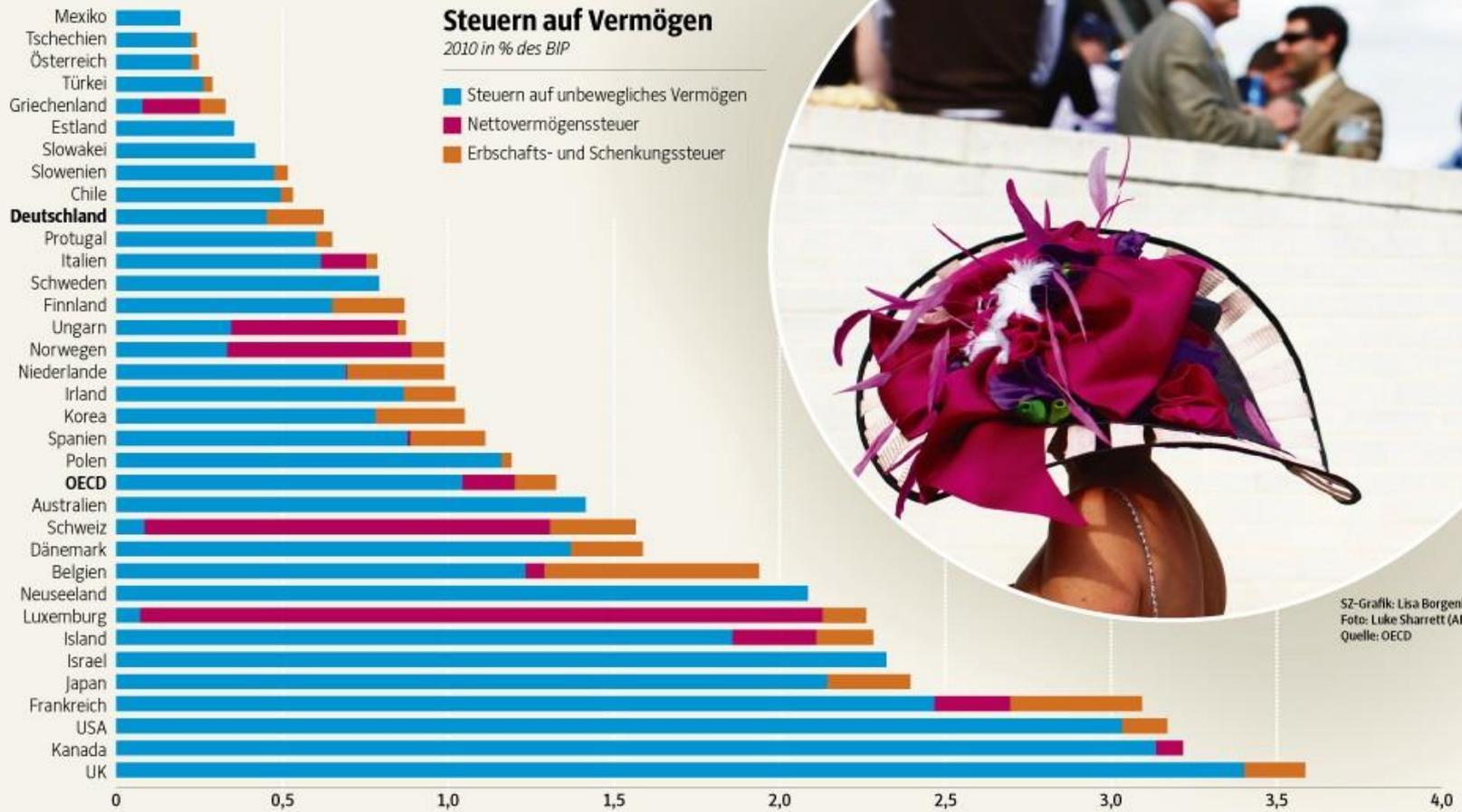
<http://www.bpb.de/wissen/CHTDJW.0.0.Verm%F6gensentwicklung.html>

8,1 Mio. Einwohner besitzen ca. 5,7 Bio. €, entspricht ca. 704.000 € pro Einwohner

DIW 2015: das reichste Prozent besitzt 32% des Vermögens: 810.000 Einwohner besitzen 2,98 Bio €€, entspricht 3,7 Mio. € pro Einwohner

DIW 2015: das reichste 0,1 Prozent besitzt 16% des Vermögens: 81.000 Einwohner besitzen 1,49 Bio €€, entspricht 184 Mio. € pro Einwohner

Stärkung des privaten Kapitals



SZ-Grafik: Lisa Borgenheimer;
Foto: Luke Sharrett (AFP);
Quelle: OECD

<http://www.sueddeutsche.de/geld/vermoegenssteuern-im-vergleich-reichenparadies-deutschland-1.1849026>

Stärkung des privaten Kapitals

- Deutschland: Unter allen 34 OECD Staaten mit 0,6% Vermögensbesteuerung am BIP auf Rang 25
- OECD Durchschnitt: 1,3 %
- An der Spitze die „Gralshüter des Kapitalismus“: GB mit 3,6%, Kanada mit 3,3 %, USA mit 3,2 %
- GB verlangt ihren Reichen 6x soviel ab wie in Deutschland
- 20% aller erwachsener in Deutschland verfügt über kein Vermögen
- Bei 7% waren die Schulden sogar höher als das Bruttoeinkommen

Think-Tanks als Wegbereiter dieses Politikkonzepts – oder: es ist alles kein Zufall

- Wer sind die ThinkTanks:
 - Bertelsmann-Stiftung
 - Initiative neue soziale Marktwirtschaft (INSM)
 - BürgerKonvent (2003 – 2015)
 - Institut der Deutschen Wirtschaft (IW)

Think-Tanks, Arbeitsweise

- Entstanden sind diese „Reforminitiativen“ in der 1. Legislatur der Schröder-Regierung (Angst, Rot-Grün verschlechtert das wirtschaftliche Klima)
- Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht eine neue Studie, ein neues Ranking veröffentlicht wird
- Ziel: wirtschaftsfreundlicher Klimawechsel in der Gesellschaft
- Slogans wie: Abbau der Staatsverschuldung; Gefährdung der Rente; Kürzung der Sozialausgaben; Flexibilisierung des Arbeitsmarktes usw.
- Zauberwort: Reformen...
- Prinzip: Die Schlagzeilen hämmern den Menschen immer nur die selben Parolen ein. Wenn jeden Tag immer wieder das Gleiche gesagt wird, dann muss etwas dran sein.

Think-Tanks, Arbeitsweise

- Vor 20,30 Jahren wurde im Journalismus noch selbst recherchiert und erarbeitet, heute wird vieles von PR-Agenturen / PR-Leuten geliefert
- 15 -25% aller Artikel in Lokalteilen der Tageszeitungen von PR-Meldungen geprägt
- Vorsichtige Schätzungen gehen davon aus, dass 40 – 50% all dessen, was ein US-Bürger täglich als „Information“ sieht, hört oder liest, tatsächlich das Ergebnis einer organisierten PR-Kampagne ist.
- Der Zeit- und Finanzdruck bspw. in Fernsehredaktionen ist hoch – vorgefertigtes Material wird übernommen und von in der Öffentlichkeit als glaubwürdig geltende Moderatoren/innen vorgetragen
- 50.000 Journalisten steht eine stetig wachsende Zahl von derzeit 30.000 PR-Leuten gegenüber

Think-Tanks, Arbeitsweise

- Übernahme von Berichten über Rankings, bspw. zu Hochschulen oder Wirtschaftsstandort Deutschland, werden in die redaktionellen Teile der Medien übernommen – für den Leser/Hörer offenkundig eine objektive Erhebung ohne Tendenzhintergrund
- Foren, Blogs, Communities werden kommerziell bearbeitet („Social Media Monitoring“ – Unternehmen erhalten die Möglichkeit, Foren und Blogs zu überwachen und bei negativen Entwicklungen im Internet aktiv entgegenzuwirken)
- Der Einfluss der Inserenten wächst: 56% der Redakteure (von 260 Regionalzeitungsredakteuren) berichten, dass ihre Zeitung „zusätzliche redaktionelle Beiträge zur werblichen Unterstützung eines Inserenten veröffentlicht“
- Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft INSM kaufte 2002 für 58.670 € Dialoge in der ARD-Serie „Marienhof“

Beispiele gezielter Information

- Schuldenuhr: **2.141.109.761.550 €** (18.06.2016, 12:27)
<http://www.staatsverschuldung.de/schuldenuhr.htm>
- Reichtumsuhr: **8.208.836.250.963 €** (Nettoprivatvermögen, 18.06.2016, 12:28) <http://www.vermoegensteuerjetzt.de/topic/17.reichtumsuhr.html>
- Die Mär vom Missbrauch: Clement 2005: „Vorrang für die Anständigen - Gegen Missbrauch, Abzocke und Selbstbedienung im Sozialstaat“: In vielen Medien damals: **22.900 Personen mit Verdacht einer Ordnungswidrigkeit oder Straftat** – das entspricht allerdings nur 1,3 % der untersuchten Personen von 1,7 Mio. Leistungsbeziehenden – Vergleich: Steuereinnahmen 2013: 555 Mrd. € - Steuermisbrauch 2013: 13,3 Mrd. € (Prof. Friedrich Schneider, Uni Linz) = 2,4%

- Kind der Bertelsmann AG (76,9% der Anteile des Patriarchen Reinhard Mohn an die Stiftung übertragen) - Schätzung: Mohn hat dadurch ca. 2 Mrd. € Erbschafts- und/oder Schenkungssteuer gespart – Bertelsmann-Stiftung ist gemeinnützig
- Reichste Stiftung Deutschlands: seit Gründung 1977 666 Mio. € in über 700 Projekte investiert und 728 Mio. € für „gemeinnützige Zwecke“ zur Verfügung gestellt
- Ziele des Hauses Bertelsmann werden mit Hilfe der Stiftung verfolgt
- Bertelsmann AG größter europäischer Medienkonzern (Umsatz 16,1 Mrd. €, über 100.000 Beschäftigte in 60 Ländern). Zum Konzern gehören:
 - Random House (mehr als 120 Einzelverlage u.a. DVA, Heyne-Verlag, Luchterhand Literaturverlag), jährlich 11.000 Neuerscheinungen, jährlich mehr als 500 Mio. Bücher

- RTL Group (Beteiligung an 45 Fernsehsendern und 32 Radiostationen): dazu gehören in Deutschland: RTL-Television; Super RTL; VOX; N-TV; über 200 Mio. Zuschauer tgl. in Europa
- Der Bertelsmann AG gehört das Magazinhaus Gruner & Jahr (in Deutschland u.a.: Stern, GEO, Brigitte, Gala, Capital, Schöner Wohnen, Essen und Trinken, Traveller.....) – über 500 Magazine und digitale Angebote in 30 Ländern
- Sperrminorität von 25,25% beim Spiegel-Verlag – direkter Einfluss auf die beiden größten Magazine in Deutschland Spiegel (ca. 875.000) und Stern (ca. 750.000)
- 100% Tochter Arvato AG (ca. 60.000 MA): Logistikdienstleistungen, optische Speichermedien, Datenmanagement..... „Moderner Staat“ (Servicemodule Bürgerbeziehung zur öffentlichen Hand – PPP – Management von Kommunen)

- Es geht um die Übertragung des in der Wirtschaft entwickelten Modells der Unternehmenskultur in alle Lebens- und Ordnungsbezüge
- Bspw. Etablierung des ökonomische Kriteriums der Effizienz in das Politikverständnis
 - ❖ Güte einer politischen Kultur lebt von demokratischen Abwägungen, Diskussionen, Kompromissbildung, Berücksichtigung von Interessengruppen und Minderheitenpositionen
 - ❖ Hemmnis gegen reformerischen Durchregieren
 - ❖ Meinungsvielfalt verkommt zum Effizienzhemmnis
 - ❖ Effizienz fragt nicht nach demokratischer Qualität, sondern nach dem Preis, der für den erzielten Nutzen zu entrichten ist.
 - ❖ Es geht um Minimierung demokratischer Reibungsverluste und somit um Minimierung der Demokratie
- Flankiert durch „Reformkommunikation“ = Propaganda
 - ❖ Gebetsmühlenhaftes Wiederholen der Slogans (irgendwann ist jeder überzeugt: „Da muss doch was dran sein“); Diskreditieren von Kritikern; Übernahme der „Lufthoheit“ = AGENDA-Setting; Schaffung strategischer Zentren, die seitlich (ohne Legitimation) an demokratische Prozesse angedockt werden.....

- Demokratische Entscheidungsfindung und offene Diskussion wird ersetzt durch Steuerungsverfahren aus der neueren Betriebswirtschaftslehre, bspw. Etablierung des ökonomische Kriteriums der Effizienz in das Politikverständnis
 - ❖ Unzählige Rankings (Standort Deutschland; Hochschulpolitik; zur kommunalen Verwaltung (KiK); Einführung doppelter Buchführung in Kommunen, New Public Management in Kommunen.....)
 - ❖ Aktivitäten im Zusammenhang EU-Verfassung, Militarisierung europäischer Außenpolitik, Arbeitsmarktreformen –Hartz IV-, Verschärfung des Urheberrechts zum Wohle der Rechteverwerter, Gesundheitspolitik von der Daseinsvorsorge zur Marktförmigkeit, Rechtschreibreform, Hochschulpolitik, Schulpolitik, Europäischer und deutscher Qualitätsrahmen, Ökonomisierung der Kirchen (Religionsmonitor – Potentiale und Chancen von Religionen erkennen)
 - ❖ Evaluierung der Regierungseffizienz von Staaten (Sustainable Governance Indicators – SGI): das Instrument „misst den Reformbedarf der Demokratie“ und modelliert dabei unerschwerlich politisches Handeln als Management und den Staat als Unternehmen

I. „Erfolgreiche“ Kampagnenarbeit: Hartz-Gesetze

https://www.uni-due.de/edit/spindler/ghostwriter_spindler_2012.pdf

Prof. Dr. Helga Spindler

- ❖ Speziell Hartz IV ist nicht der Hartz Kommission oder gar dem Namensgeber Peter Hartz persönlich zu verdanken, sondern einer geheimen Staatsaktion
- ❖ Einer recht undemokratischen, handstreichartigen Hintergrundarbeit aus dem Bundesarbeitsministerium (BMA) und dem Bundeskanzleramt, einverständlich koordiniert und gelenkt durch die Bertelsmann Stiftung
- ❖ Man baute nichtöffentlich mit der Bertelsmann Stiftung einen Arbeitskreis: „Reform der Arbeitslosen- und Sozialhilfe“ auf, der dann an zentraler Stelle an der Politikformulierung beteiligt wurde (= Schaffung eines angedockten strategischen Zentrums)
- ❖ Schon vor Einsetzen der Hartz-Kommission forderten Minister Clement und der damalige Präsident der BA, Gerster, die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe auf Sozialhilfeniveau
- ❖ Es jagten sich zeitweise Pressemeldungen, Dementis und Beschwichtigungen nach dem Muster: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“
- ❖ Schröder im Wahlkampf 2002: „Keine Kürzung der AIHi“
- ❖ Im Abschlussbericht wurde eine Kürzung der Arbeitslosenhilfe auf Sozialhilfeniveau nicht beschrieben – mit beidem wurden zunächst die Gewerkschaften und andere Gruppen/Verbände und die Kirchen gewonnen

II. Lobbyisten in Ministerien

- 2004: Personalaustauschprogramm „Seitenwechsel“ der Bundesregierung (Bestandteil des Programms „Moderner Staat – moderne Verwaltung“ – Ziel: langfristiger Wissenstransfer mit dem Ziel eines Mentalitätswechsels in der Bundesverwaltung)
- Intransparent, demokratieschädlich
- Organisierte Verflechtung zwischen Bundesregierung, Unternehmen und Wirtschaftsverbänden
- Zwischenzeitlich über 100 Fälle bekannt
- MA werden weiterhin vom AG bezahlt
- Nicht nur Tätigkeiten im unteren Verwaltungsbereich, sondern Mitwirkung an der textlichen Gestaltung von Gesetzen

II. Lobbyisten in Ministerien

- Werden Ministeriums-Mitarbeitende von Unternehmen bezahlt, werden sie zu Dienern zweier Herren
- Sie wirken direkt oder indirekt an Gesetzen mit, die bspw. ihre unternehmen regulieren sollen
- Wirtschaftsverbände und Unternehmen erhalten durch den internen Einblick enorme Vorteile (interne Abläufe, Kenntnisse vertraulicher Themen, Knüpfen persönlicher Kontakte.....)
- Zwar zwischenzeitlich Verwaltungsvorschrift dazu sowie Beschlusslage des HH-Ausschusses des DBT -2014- , nur noch im Wissenstransfer einzusetzen und jährliche öffentliche Berichterstattung – dennoch: warum wird diese Art der Beschäftigung nicht gänzlich beendet

https://lobbypedia.de/wiki/Lobbyisten_in_Ministerien



**Vielen Dank für
ihre
Aufmerksamkeit**